

KI-Tage 2026

EINTAUCHEN, AUSPROBIEREN, WEI-
TERDENKEN –

KI IM KONTEXT DER DIGITALEN
LERN-BEGLEITUNG

23. - 25. September 2026



Gebrüder-Schmid-Zentrum |
Altes Feuerwehrhaus Stuttgart Süd |
Jugendhaus Heslach

Ein Angebot der Landeshauptstadt Stuttgart,
Amt für Soziales und Teilhabe,
Fachstelle für digitale Teilhabe im Alter
(www.stuttgart.de/digitale-teilhabe)

Liebe Digital-Helfende,

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet uns heute fast überall. Seit der Veröffentlichung von ChatGPT hat sie einen enormen Entwicklungsschub erfahren und verändert zunehmend, wie wir Informationen finden, lernen, arbeiten und miteinander kommunizieren. Für ältere Menschen kann KI den Alltag erleichtern und den Zugang zur digitalen Welt vereinfachen.

Doch was verändert sich, wenn uns zunehmend autonome, maschinelle Akteure zur Seite treten? Welche Kompetenzen brauchen wir, um souverän mit KI umzugehen?

Diesen Fragen widmen sich die KI-Tage der Fachstelle für digitale Teilhabe im Alter.

Wir laden Sie herzlich ein, die vielfältigen Facetten von Künstlicher Intelligenz im Alltag älterer Menschen kennenzulernen – zum Informieren, Austauschen, Nachdenken und vor allem zum eigenen Ausprobieren. Gemeinsam erkunden wir, welche Rolle KI-basierte Anwendungen bereits heute in der digitalen Lernbegleitung älterer Menschen spielen und wie sie sinnvoll eingebunden werden können.

Die KI-Tage richten sich an alle, die ältere Menschen dabei unterstützen, digitale Kompetenzen aufzubauen.

Wir wünschen eine anregende Veranstaltung und freuen uns auf einen inspirierenden Austausch!

Ihre Fachstelle für digitale Teilhabe im Alter



Jetzt [hier anmelden \(aktiver Link\)](#).

Unter Mitwirkung von:

- AWO Stuttgart
- Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft
- Netzwerk für Senioren – Internet-Initiativen Baden-Württemberg
- Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg
- StadtSeniorenRat Stuttgart
- Bosch Digital Innovation Hub
- Pflege Digital@BW
- Evangelische Heimstiftung

Die Fachstelle für digitale Teilhabe des Amts für Soziales und Teilhabe führt ältere Menschen im Stadtgebiet Stuttgart mit vielfältigen Angeboten an die Nutzung digitaler Anwendungen heran. Interessierte Menschen können so mit Unterstützung von geschulten Digital-Helfenden digitale Kompetenzen aufbauen.

Mittwoch, 23. September 2026:

Eröffnung & Begrüßung

10:30 – 12:00



Live-Demo

**KI- Werkzeuge für den Alltag:
NotebookLM & Cowork/Codex**

*Günther Dierstein,
StadtSeniorenRat Stuttgart*

KI-Werkzeuge für den Alltag: NotebookLM & Cowork/Codex

In diesem Workshop lernen Sie mit NotebookLM & Cowork und Codex zwei KI-Tools kennen, die Ihren Alltag spürbar erleichtern können. Während NotebookLM ausschließlich mit den Dokumenten und Links arbeitet, die Sie selbst einspielen, um daraus zum Beispiel Podcasts, Quizze oder Präsentationen zu erstellen, stehen Cowork und Codex für Automatisierung: Sie übernehmen Arbeitsschritte wie das Erstellen eines Exposés oder der Versand an bestimmte Personen. Lassen Sie sich überraschen, wie viel einfacher digitale Aufgaben werden können – einsteigerfreundlich, praxisnah und live gezeigt.

Referent: **Günther Dierstein**, stellv. Vorsitzender im StadtSeniorenRat (SSR) Stuttgart.

12:00 – 13:00

Mittagspause



13:00 – 14:00



Vortrag

**Wenn KI ins Pflegeheim
kommt: Erfahrungen mit dem
sozialen Roboter Navel**

*Dr. Judith Schoch, Evangelische
Heimstiftung*

Wenn KI ins Pflegeheim kommt: Erfahrungen mit dem sozialen Roboter Navel

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in Bereiche, in denen Beziehung und menschliche Zuwendung zentral sind. Ein Beispiel ist der soziale Roboter Navel. Er kommuniziert mit Menschen und gibt Impulse für Gespräche, Spiele oder Aktivierungen. Die Evangelische Heimstiftung erprobt Navel seit 2023 in stationären Pflegeeinrichtungen, um Erfahrungen mit dem Einsatz solcher Technologien in der Pflege und Betreuung zu sammeln.

Der Vortrag gibt praxisnahe Einblicke: Wie reagieren ältere Menschen und Mitarbeitende auf den Roboter? Wo liegen Chancen und Grenzen – technisch, organisatorisch und ethisch? Und welche Erkenntnisse ergeben sich für den zukünftigen Einsatz von KI im sozialen und pflegerischen Bereich?

Referentin: **Dr. Judith Schoch** ist Gerontologin und leitet das Institut für Innovation, Pflege und Alter (IPA) der Evangelischen Heimstiftung, dem größten diakonischen Pflegeunternehmen in Baden-Württemberg.

Das IPA verbindet Pflegepraxis, Wissenschaft und Innovation. Gemeinsam mit Einrichtungen und Start-Ups werden Lösungen für die Pflege erprobt, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern, Mitarbeitende zu entlasten und mehr Zeit für persönliche Zuwendung zu schaffen.

Donnerstag, 24. September 2026:

13:00 – 14:30



Live-Demo

Promotionsvideos mit KI erstellen

*Udo Besenreuther,
Netzwerk Senioren-Internet-Initiativen BW*

Pause

15:00 – 16:00



Live-Demo

**KI- Agenten und agentische
Browser**

*Wolfgang Arndt,
Netzwerk Senioren-Internet-Initiativen BW*

Pause

18:30 – 19:45



Keynote- Vortrag

KI für den Menschen – Einblicke in die Forschung

*Dr. Kinga Schumacher,
Deutsches Forschungszentrum
für Künstliche Intelligenz
(DFKI).*

KI für den Menschen - Einblicke in die Forschung

Künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant und verändert bereits heute, wie wir arbeiten, lernen, kommunizieren und Entscheidungen treffen. Doch welche Möglichkeiten eröffnet sie für unsere Zukunft? Und wie können wir sicherstellen, dass KI den Menschen unterstützt?

Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Welt der modernen KI: von den aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven bis hin zu den Prinzipien menschenzentrierter KI.

Anhand spannender Forschungsprojekte erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen der KI-Forschung und erfahren, wie Wissenschaftler*innen daran arbeiten, KI verantwortungsvoll, fair und zum Nutzen der Menschen zu gestalten.

Referentin: **Dr. Kinga Schumacher** promovierte im Bereich der Künstlichen Intelligenz und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Forschungsbereichsleiterin der Forschungsgruppe Kognitive Assistenzsysteme am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Zudem leitet sie die Arbeitsgruppe Diversity und Gender Equality am DFKI. Ihre Forschungsinteressen liegen in Faire KI und Mensch-Maschine-Interaktion.

Freitag, 25. September 2026:

9:30



Grußwort

*Frau Burmeister,
Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, Landeshauptstadt Stuttgart*

10:00 – 12:00



Vortrag

Wie KI die Geschichte verzerrt

*Daniel Lehmann,
Journalist und freier Dozent*

Wie KI die Geschichte verzerrt

Künstliche Intelligenz kann beim Lernen, Recherchieren und Verstehen historischer Themen helfen. Doch KI kann Geschichte auch verkürzt, einseitig oder falsch darstellen. Unter anderem bewirken manipulierte Bilder und Videos in sozialen Medien, dass Ereignisse aus der Geschichte ein neues Narrativ bekommen. Wie solche Verzerrungen entstehen, woran man sie erkennt und wie man KI-Ergebnisse kritisch einordnet, darum geht es in dem Vortrag, der Teil der Veranstaltungsreihe "Künstliche Intelligenz entdecken - alltagsnah und praktisch" ist.

Referent: **Daniel Lehmann** ist Journalist und erfahrener Medien-Dozent und beschäftigt sich seit etlichen Jahren mit den vielfältigen Facetten des Internets und digitalen Fragestellungen. Er lehrt unter anderem an der Humboldt-Universität zu Berlin zu Themen wie „Künstliche Intelligenz in Alltag und Beruf“ oder „Social Media“ und ist als Referent für die Verbraucher Initiative e.V. im Rahmen des „Digital-Kompass“ tätig.

16:00 – 17:15



Abschlussvortrag

AI Literacy in der Erwachsenenbildung

*Lea Reis,
akademische Mitarbeiterin
und Dozentin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*

AI Literacy in der Erwachsenenbildung

Nur 20 Prozent der über 60-Jährigen nutzen aktuell generative KI im Alltag. Was fehlt, ist nicht das Interesse, sondern oft schlicht das Wissen, wo und wie KI überhaupt sinnvoll eingesetzt werden kann. So droht eine neue „KI-Kluft“, die den bekannten Digital Divide zwischen den Generationen noch weiter vertiefen könnte.

Der Vortrag von Lea Reis beleuchtet wissenschaftlich fundiert, was KI-Kompetenz eigentlich ausmacht und wie sie sich von klassischer Digitalkompetenz unterscheidet. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Impulse: Wie lässt sich KI-Kompetenz alters- und alltagsgerecht vermitteln? Und wie werden Ehrenamtliche selbst zu Brückenbauenden zwischen Technologie und Lebenswelt – und tragen so aktiv dazu bei, die KI-Kluft zu schließen?

Referentin: **Lea Reis** ist als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Digitalisierung in der Hochschul- und Erwachsenenbildung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. In ihrer Dissertation setzt sie sich mit dem Themenkomplex „AI Literacy in der Hochschul- und Erwachsenenbildung“ aus einer kritischen und mediendidaktischen Perspektive heraus auseinander und forscht praxisorientiert an den Schnittstellen zwischen AI in Education (AIED), Mediendidaktik und Kompetenzforschung.